

Mit dem Bus zu den Proben

Jochen Moos spielt seit 66 Jahren auf seiner Trompete

LÜDENSCHEID - Jochen Moos, der soeben sein 80. Lebensjahr vollendet hat, ist dienstältester Bläser im Kreisgebiet. Die Bundesposaunenwarte Matthias Schnabel, Andreas Form und Klaus-Peter Diehl sowie Dr. Martin Türk vom Fachausschuss für Bläserarbeit im CVJM-Westbund und Leiter der Blechbläser des CVJM Lüdenscheid, haben ihm nicht nur zu seinem 80. Geburtstag, sondern auch zu seinem 66-jährigen Bläserjubiläum gratuliert.

Als Geschenk überreichten sie ihm die Notenausgabe zum neuen Lobpreis-Band („Lobt Gott!“) des CVJM-Westbundes. Denn Jochen Moos will auch weiterhin als Bläser aktiv sein – unter anderem zusammen mit den CVJM-Seniorenblechbläsern, die regelmäßig Altenheimbewohner in Lüdenscheid und Umgebung mit ihrer Musik erfreuen.

Der gebürtige Lüdenscheider erlernte das Blasen 1948 unter dem damaligen Leiter des Posaunenchores des CVJM Lüdenscheid, Walter Ebert. Schon ein Jahr später, beim Bundesposaunenfest, das 1949 in der Lüdenscheider Schützenhalle und im Nattenbergstadion ganz groß gefeiert wurde, trat er mit seiner Trompete zum ersten Mal öffentlich auf. Seitdem hat er bei unzähligen Gottesdiensten, besonderen Gemeindeveranstaltungen und Feiern



80 Jahre und kein bisschen leise: Jochen Moos möchte auch weiterhin die Trompete blasen. - Foto: Weiland

mitgeblasen – unter dem Dirigat sämtlicher Posaunenchorleiter des CVJM Lüdenscheid von Walter Ebert bis hin zu Dr. Martin Türk, unter Erich Hornbruch, Edgar Hornbruch, Michael Bertram und Benedikt Fuchs. Er erinnert sich noch an manchen

Bläserinsatz in Zeiten, als man generell noch kein Auto hatte und trotzdem in großer Zahl zum Blasen antrat. Seinerzeit wurde ein Bus angemietet, der die Bläser zu den gemeinsamen Proben fuhr. Am Heiligen Abend ging es anschließend zur Christves-

per in die Erlöserkirche, und zu später Stunde wurde auch noch die Christmette in der Christuskirche mitgestaltet. Zu den Einsätzen in Lüdenscheid kamen auswärtige hinzu, von denen Jochen Moos die Bundesposaunentage in Essen und Bochum sowie die Gemeindetage der Initiative „Kein anderes Evangelium“ in Dortmund besonders lebhaft in Erinnerung geblieben sind. In die von Pfarrer Paul Deitenbeck ins Leben gerufene Fabrikmission wuchs Jochen Moos ganz von selbst hinein, weil sein Vater, der Schleifermeister Albert Moos, als deren Sprecher fungierte und ebenfalls ein begeisterter Bläser war.

In den zehn Jahren von 1955 bis 1965 wurde in 250 Betrieben in und um Lüdenscheid die christliche Botschaft musikalisch verkündigt. Da die Bläser auch gute Singstimmen hatten, traten sie bei diesen Einsätzen auch als Sänger auf.

Besondere Ereignisse für den 80-jährigen sind die Bläserwochenenden des CVJM-Westbundes, die jahrelang in Wilgersdorf stattfanden und zu denen die Bläser jetzt auf der Bundeshöhe in Wuppertal zusammenkommen. Bei besonderen Anlässen tritt Jochen Moos mit der Trompete und mit dem Flügelhorn als Begleiter seines Großvatters Rolf Moos auf, der dann das Alphorn bläst. - ih